

* In der letzten auf beinahe Generalvollendung des „Christlichen Arbeiter-Verband“ erklärte der bisherige Vorstand, daß die erheblichen Anforderungen an Zeit und Kraft, welche ihm aus dem Amt fließen, ihn zu einem Verzicht seiner Stellung als Schriftführer zwingen. Auf Vorschlag des bisherigen Vorstands wurde Johann Herr Marner Dittel zum Vorsitzenden ernannt. Der Gewählte nahm die Wahl unter der Voraussetzung freier Mittheilung aller Vorstandsmitglieder dankend an. Der Kaufmann Sembold übernahm das Amt des Schriftführers. Die Mitgliederzahl des strebenden Sterbeclubs. Der Betrag soll wöchentlich 5 Pf., das Sterbegeld 100 Mk. betragen. Nach Freigabe unserer Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

(Die Preisbeworthungen unserer dicker Ueberdickst übernimmt die Hebstelien trimerie
(Gekanntmachung.)

[illegible]

Eine eigenartige Plage beidhäftigt zur Zeit das Berliner

wurde später in den Vereinigten Staaten erst gemacht.

In Holland und Kuba in den drei Staaten ist der Verkauf von Zigaretten ausdrücklich durch das Gesetz verboten; trotzdem raucht dort Jedermann noch öffentlich. Denn der Verkauf von Tabak und Papier ist nicht verboten; die Erfindermänner sollen daher einfach ihre Zigaretten selbst, und Alles in Ordnung. Wer zu angefaßt ist, um sich dem Zigarettenrauchen zu widmen, bezieht seinen Bedarf aus den Automaten, die nicht als Verkaufsinstrumente gelten.

d. Wiesbaden, 8. November. (Straßburger.) Der 1870

in Diebstahl in Bayern geborene Hansbursche Philipp R. war seit Jahren bei dem Schwedensmörder Martin Wegand hief beschäftigt. Er war ein fleißiger und gewerthvoller Arbeiter, bis er in diesem Jahre die Wode erkrankte, bis ihm in die Nacht hinein im Werdobstschuß ein Stein und ein Pfeil, wodurch er seinen Tod erlitten, eingebracht wurde. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, erlitt endlich zum Beträger. Vier Tausend er bei Seemanns Beträge gegen selbstherrliche Quittungen, dort frist er die ihm mitgetheilten Quittungen seines Principals in die Tasche und gab selbstherrliche gegen Zahlung hin, kurz und gut: Am Morgen schickte er seinen Knecht um ein paar Hundert Mark. Der Knecht in erkrankt.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, | Jahres die sogenannte Kunstseide hinzutreten, die für die be- | Donauwege bis Regensburg sich nur auf 1,86 Mk. für den Doppel-

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Oktober 1898 12992 Versicherungen über

Zur Geschäftslage im Wuppertal. Die Handels

hammer zu Barmen hat der Regierung zu Düsseldorf über den Gang und die Lage von Industrie und Handel in der Zeit von 1. November 1897 bis dahin 1898 im Allgemeinen folgenden Bericht erstattet: Die Hauptkräfte der Textil-Industrie, Bänder-, Lüten- und Besatzstoffe, im Vergleich mit jenen der vorangegangenen Berichtsperiode im Großen und Ganzen sich etwa glänzend gestaltet hat. Bezüglich der Riemenfabrik ist zu bemerken, daß die schon so lange schollte Damenrücken-Mode zwar noch nicht ganz durchgehende gehoben worden ist, daß sich aber in dem Maße, in welchem andere Verarbeitungsartikel, in ziemlich ungleichmäßig Weise zur Verwendung gekommen sind, auch Phantasieartikel für Damenbesatz, v. A. Herkules- sowie Zieh-Lüten, fanden guten Absatz. Ferner kann das Geschäft in den so wichtigen Maschinenspinneln als befriedigend bezeichnet werden. In der Bandenfabrik hat die Wägen- und Kistenherstellung, die für die bekannte Kleiderclubschube genögende Beschäftigung vorhanden. Trat auch für Schutzborsten eine zeitweise Stockung ein, so hielt der Bedarf darin sich im Allgemeinen doch auf gewohnter Höhe; nur ist sehr zu bedauern, daß die übergenosse Konkurrenz gerade auch bei diesem Artikel die Preise zu einer Weite herabgesetzt hat, daß sich infolgedessen der selbige geringere Boden entzogen worden ist. Um der fortwährenden Lohn- und Preisdrückerei entgegenzutreten, hat Seitens der Bandwirker bereits eine Lohnvereinigung für Schutzborsten stattgefunden, die sich auch bis jetzt bewährt hat. Von den übrigen Fabrikanten ist in neuerer Zeit die Initiative ergriffen worden, um die Konkurrenz durch Preisermäßigungen zu vermeiden, was in der ersten Reihe die Bemühungen aber bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt haben. Baumwollene und wollene Garne und Genäppes sind augenblicklich so billig, wie sie je gewesen sind. Mohair-Garne haben dagegen ihren Preisstand behaupten können, begünstigt durch den Umstand, daß sie als neues Verbrauchsmaterial für die hiesige Industrie seit Beginn die

erhalten. Die russische Politik ist demnach, wie es scheint, wesentlich durch die angestrebte Zölloeffnung des für diesen Zweck benötigten Petroleumsaftschicks zu bestimmen. Der Gesamte stiller der Maßnahmen zusammen, welche eine Konkurrenz mit der Standard Oil Company ermöglichen würden. Er fordert die Erleichterung der Einfuhr, die Erleichterung der Einfuhr von russischen Petroleum, die Erleichterung des Verkaufs nach Gewicht obligatorisch macht, Erleichterung des Transports von 21 auf 24 Grad; Verbot des Verkaufs der minderwertigen Petroleumsorten; Ausschluss des amerikanischen Petroleum aus den fiktionalen Verdingungen; Erstellung von Eisenbahn-Verbindungen zwischen den russischen Petroleumfeldern und den Verdingungen des russischen Handels in München umfassende Verdingungen von Sachverdingungen vorzuziehen. Es ist dabei die Möglichkeit einer erfolgreichen Inanspruchnahme der Donau-Wasserstrasse bei Liegenschaft für den Versand von russischem Petroleum zu betonen. Mehrere Berichte dagegen sprechen sich über die neue Wasserstrasse am Eisernen Thor so günstig aus, dass die Benutzung derselben für den Petroleum-Import wohl als gesichert anzunehmen ist. Ein im russischen Finanzministerium erscheinendes Blatt führt an, dass dieser Weg nicht nur billiger und sicherer als der Export über Rotterdam, sondern auch zu einem großen Teil der russischen Handelsverkehrs ist man gerade jetzt geneigt, den Donauweg zu bevorzugen, weil zur Zeit die Seefrachten für den Versand von Batum und Odessa nach dem westeuropäischen Hafen sehr hoch sind. Dass der Donauweg auf dem Strecken Batum—Presburg und Presburg—Regensburg, die am nächsten gelegenen Handelswegen, wird auch in dem Gutsachten des Gesamten erwähnt, zugleich aber hervorgehoben, dass zur Zeit die Kosten des Kerosinversands von Batum auf dem

* Vor der Strafkammer in Genoa spielte sich in dem

Echte Nachrichten.

Damascus, 8. März. Der Kaiser und die Kaiserin waren heute früh mit Gefolge Beirut und kehrten sich mit der Eisenbahn nach Damascus. In der neuen Gallerie, der Station hieß, wurden die Majestäten vom Generalgouverneur des Libanon begrüßt. Die Trauergesellschaft waren in Scharen vom Gebirge zusammengeströmt und drängten den Kaiser Ovationen dar. Der Ansturm in Damascus erfolgte kurz nach 6 Uhr. Der Kaiser und die Kaiserin traten um 7 Uhr 15 Minuten in der Hauptallee des Libanon an. Der Kaiser war in vollem Glanzumhang erreicht. Die nach Duneschleichen gehende Bevölkerung begrüßte den Kaiser mit jubelnden Harnen. Die Majestäten flogen im Automobil ab. Der Weg nach Beirut war nur mit viel Mühe frei zu machen, da die Menge Kapi an Kopf die Straße füllte. Trotz des Bewölkungsgrades herrschte eine untereichte Wärme. Der Kaiser und die Kaiserin waren von einem kleinen Heer von 1000 Mann begleitet. Der Kaiser war von einem kleinen Heer von 1000 Mann begleitet. Der Kaiser war von einem kleinen Heer von 1000 Mann begleitet.

Das bekannte Wein-Engros-Haus C. A. L. Hirsch.

Berlin, **Taubert** Nr. 23, bringt heute den **Reinigungsbericht** der **alten Todesfälle** aufgeführt **Stigma Gf. v. Seydewitz'sche** **Beileger** und auch die **letzten Jahren** in **Deutschland** **gelegenen** **Vorfälle** der **renommierten Todesopfer** **Hesse** **Neu** **Georg** **Seine**, **Berlin**, am **Herbst**, **Während** **des** **letzten** **Jahres** **hat** **ein** **Stigma** **Georg** **Seine** **zu** **helfen** **lassen** **Champagne**, **Gagnat** **Paris** **ausgegeben**, **deren** **letzte** **ein** **reicht** **Wahl** **herbortragen** **Berlin**, **Seine**, **zu** **mehr** **Original-Schuldbücher** der **renommierten Jahrgänge** **von** **1875** **—** **93**. **Ein** **Bericht** **mit** **vielen** **Beispielen** **ist** **sehr** **erhellend** **wert**. **(Siehe** **die** **heutige** **Beauftragung** **der** **Firma.)**

Die Merano-Ansicht enthält 3 Sellaen.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Wölberst, Redaktions-Postfach u. Verlag
der „Schellenberg“ in Ost-Baden bei Waldbrunn.

„Wenn doch der Finanzüberwachung eine noch ausgedehntere Machtbefugnis gegeben wäre!“

Leitung der Briefsendungen nach Egypten.
Von 5. November ab werden zwischen Naxos und Alexandria

Handelspolitische Beziehungen Hawaills. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat nach der Einverleibung von Hawaii verfügt, dass alle Verträge zwischen Hawaii und anderen Staaten für erloschen zu erachten seien; doch sollen die Zollkammern bis auf weiteres bestehen bleiben. Zwischen Hawaii und Deutschland besteht seit 1879 ein Vertrag, auf Grund dessen Deutschland in Hawaii das allgemeine Meeresbegünstigungsrecht genießt, das anderen Nationen verweigert wird. Der Grund, der schon bisher zwischen Hawaii und den Vereinigten Staaten von Amerika bestehendes Verhältnisse den letzteren einräumt sind.

Goldmarkt, Gemachmarkt, der Buchmarkt

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 8. November, Abends 5½ Uhr.

Credit-Actien	228½	Disconto-Commandi	194.90	Staatsbahn	900½
Leubnards	61½	Goththardbahn-Actien	—	Schweizer	—
Centralbahn	—	Schweizer Nordostbahn	—	Schweizer	—
Unionbahn	—	Laurahütte-Actien	—	Bochumer	—
Mexikaner	—	Deutsche Bank	—	Tendenz: besser auf	—

Paris. 4-proc. Spanier 42 — 3-proc. Portugiesen —

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. November 1898.

[illegible]

**Carl Kalb Sohn Nachf.,
Bank.**

seit über 50 Jahren bestehend,
Kaiser-Friedrich-Platz, Ecke Webergasse.
== Telephon 391. ==

Vermiethung von Fächern — safea —
unter eigenem Verschluss der Miether
in nach der neuesten Technik erbauten
feuer- und diebessicheren Tresors.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depôts.

Kostenfreie Ueberwachung von Werthpapieren.

Einlösung in- und ausländischer Coupons.
Effecten-Käufe und -Verkäufe an der Berliner
od. Frankf. Börse.

Provisionsfreie, verzinsliche laufende
Rechnungen — Check-Verkehr.

Zahlungen auf Creditbriefe, ausländ. Noten
und Checks.

Auszahlungen im In- und Auslande.

Lombard-Darlehen.

Wechseldiscontirung.

Versicherung gegen Verlust bei Verloosungen.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

RESTE

zu spottbilligen Preisen.

Badhaus zum Kranz,
Lauggasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 8021
Möblirte Zimmer I. Etage.

9. Nicolaßberg 9, Eingang Gäßchen,
neue polirte Rohhaar-Betten, Kommoden, Stühle, Spiegelschrank,
polirte Nachtitische, gut erh. Sopha, Chaiselongue, zweifchl. Bett,
neuen Mahagoni-Schiff.
1896

24 Tage gesund im

Irrenhause.

Vorsicht, auf Grund eigener Ergebnisse der Verfasserin,
Frau Major Sillerz, herausgegeben.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Die pommersche Gänse 60 Pf., Enten 70 Pf. per Wfd.
Gänsefederwack 1.20 Pf., Jungerwack 90 Pf. per Wfd. verschied.
Dom. Salts bei Bräutigam. 1897

M. Schneider

In den beiden Häusern
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. **Wiesbaden.** Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.
In den beiden Häusern
In ganz Deutschland anerkannt als reelle und billige Bezugsquelle.

Grosser Gelegenheitskauf in Damen-Kleiderstoffen geschmackvolle Sortimente für Herbst- und Winter-Saison zu spottbilligen Preisen.

Elegante seidendurchwirkte Kleiderstoffe
für Strassen-Toiletten.
Cover-Coatings in englischem Geschmack.

Reinwollene Cheviots u. Lodenstoffe in vielen
Melangen für Reise- und Strapazier-Kleider.
Damentuche bis zu den feinsten Qualitäten und modernsten
Farbenstellungen der Saison.

Schotten-Plaids, Travers und Crêpon-Stoffe.

Reinwollene Fantasie-Kleiderstoffe.
Schwarze Stoffe in glatt und gemustert.
===== **Abgepasste Roben.** =====

===== **Einfarbige Kleiderstoffe,** =====
als: Cheviot, Cachemire, Crêpe, Serge u. Foulé in allen Farben.

Hochfeine Nouveautés in Seidenstoffen.

Neueste Erscheinungen in **Damassé, Moiré, schottischen und changeant Seidenstoffen, Armure, Merveilleux u. Faille.** Glatte, gemusterte u. schottische Sammete, Costume-Velvet.

Herren-Anzug-Stoffe.

Reichassortirtes Lager für moderne Herren-Kleider, Paletots etc., schwarze Tuche, Satins und Kammgarne zu Gesellschafts- und Hochzeits-Anzügen.

Abtheilung für Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Stets vielseitige Auswahl in: **Oberhemden, Serviteurs, Einsätze, Kragen und Manschetten.**

Normal- und Reform-Wäsche.

Damenhemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisirmäntel etc. Knaben- und Kinder-Hemden, Erstlings-Wäsche, Korsetts.
Sport- und Touristen-Hemden. Fertige Blousen und Matinées.

Bewährte Qualitäten in Reinleinen, Halbleinen, Damast, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Wischtüchern etc.
Elsässer Cattune und farbige Damaste für Bezüge, Satin, Barehend, Inlets und Drelle. Velour und Veloutines für Matinées, Blousen und Beinkleider in eminent grosser Auswahl. Bedruckte Flanelle, Negligé-Stoffe und Hemden-Biber.

Special-Abtheilung

für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stores, Vitragen, Läuferstoffe, Portièren, Reise- u. Bettdecken.
Delmenhorster, Coepeniker und Lancaster-Linoleum.

Alle Kurzwaaren: Seidene Bänder, Rüschen u. Spitzen, Passementrien, Cravatten, Handschuhe u. Tricotagen
verkaufe ich gleich den übrigen Artikeln zu sehr billigen Preisen.

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene in grosser Auswahl.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und die ganz enormen Gesamt-Abschlüsse mit den gleichnamigen Verkaufshäusern unter der Firma M. Schneider in den ersten Städten Deutschlands und unter Leitung einer eigenen grossen Einkaufs-Centrale in Berlin bin ich in der Lage, ganz aussergewöhnliche Preisvorthelle zu bieten.
Ich führe nur Fabrikate allerersten Ranges, unter völligem Ausschluss fehlerhafter Parthiewaare. Minderwerthige Qualitäten, welche nur den Schein der Billigkeit erwecken, gelangen bei mir nicht zum Verkauf.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 523. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. November.

46. Jahrgang. 1898.

(82. Fortsetzung.)

(Rauchbrand verboten.)

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisierte Uebersetzung von M. Schmidt.

Eine — zwei Stunden oder mehr mochten vergangen sein, als diejenigen, die noch in Gesellschaft auf der Straße waren, oder verpöbte vom Wirthshaus heimkehrten, die beim frohen Feste oder am Krankenbette wachten, oder sich auf einmaligen Schmerzenslager nach dem Schlafe sehn — aufgeschreckt wurden durch den schauerlich die Straßen entlanghallenden Schrei: „Feuer! Feuer!“ Die Sturmglode erkündete in abgebrochenen Schlägen, die unheimlichen Töne der Feuerhörner weckten die Schlafenden auf, eilige Schritte hallten auf dem Pflaster, Fenster wurden aufgerissen, an denen hier und dort, bei dem flackernden Lichte der Straßenlaternen, seltsame Gestalten im Nachtskostüm sichtbar wurden, mit der ängstlichen Frage: „Wo? Wo?“ von den Vorübergehenden den Ort der Katastrophe zu erfahren suchten, ohne genügenden Antwort zu erhalten; denn Jeder drängte, kaum wissend wohin, kaum des Andern achtend, vorwärts, um so schnell wie möglich zu erfahren, ob sein eigenes Heim nicht in Gefahr sei. Die schaurigen Glockentöne hallten fort und fort, in immer kürzeren Zwischenräumen — das Feuer wüthte furchtbar toben. Die Hörner bliesen immer lauter, das aus dem Schlafe aufgeschreckte Volk füllte die Straßen; der Feuerwächter gab im Vorübergehen, wenn er zwischen seinem Waschen einen Augenblick Athem sparen konnte, den ängstlichen Fragern Bescheid, aber in einer Sprache, die nur von Eingeweihten verstanden werden konnte.

„Mordarsch! Mordarsch!“ hallte es in der Menge wieder, und dorthin, wo das erlöschende Glement rasste, lenkte Alles seine Schritte. Volkswellen liefen dem Brandherd zuwärt, während hervor, die Flammen schlugen aus den unteren Fenstern des dem Verderben geweihten Hauses. Matrasen wurden aus dem ersten Stockwerk herabgeworfen, die Zuschauer schrien laut nach der Feuerwehr, während herzerregte Hülfserufe in englischer Sprache aus den Fenstern des zweiten Stockwerks erkündeten.

„Sie kommen! Sie kommen!“ erscholl der tröstende Ruf des zusammengelaufenen Volkes, als das dämpe Mollen der Feuerhörner sich hören ließ. — Doch schon zu spät, um alle Gefahr für Menschenleben zu verhüten, weil das Treppenhäus gleich in Brand gerathen war. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit war schon eine Leiter herbeigebracht und an das brennende Haus geleitet worden; sie reichte bis an das Fenster des zweiten Stockwerks, aus welchem jener durchdringende Hülfseruf gehört worden war. Ein junger Mann, welcher mit Blitzgeschwindigkeit hinaufgeklommen war, erschien oben in heftigem Wortwechsel mit einer weiblichen Gestalt, die, hielt ihm ununterbrochen zu folgen, um die Rettung einer Andern zu sehen schien.

Eine Rauchwolke, die vom ersten Stockwerk emporstieg, verhüllte die beiden Gestalten für einen Augenblick, zertheilte sich aber schnell wieder.

„Rettet sie! o, rettet sie!“ schrie Mary (denn sie war es) in herzerregenden Tönen, während sie sich dem festen Griff des Fremden zu entziehen strebte.

„Sagt oder nie!“ rief der wüthige Reiter, halb gedenkend

von einem neuen Qualm erstäubenden Muthes, seine Zeit nur um so feiler lassend. Im nächsten Augenblicke leitete er ihre schwankenden Schritte sanft und sicher die Leiter hinab, und kaum hatte sie die unterste Sprosse erreicht, als er — mit tigerhafter Schnelligkeit und angelächelter Fähigkeit — schon wieder aufwärts kam zu dem gefährlichen Posten, den er sich selbst erwählt, ohne auf die Warnungen der Feuerwehrmänner zu achten, die jetzt hart an ihrer Arbeit waren. „Nietet sie! rettet sie!“ war der Jammergeschrei, welchen die eben Gerettete unablässig wiederholte.

„Nietet sie! rettet sie!“ schrie das verzweifelte, nur oberflächlich beseidete Weib, an die Leiter geklammert, die sie mit zitternden Knien selbst wieder zu ersteigen versuchte, um die zu erreichen, die ihr theurer war, als ihr eigenes Leben.

„Nimm Mary!“ — arme Constanze!
Die Feuerhörner waren eifrig an der Arbeit, keine Hand blieb müßig; neue Rettungsgleiter wurden herbeigeschafft; aber der Wind hatte sich wieder heftiger erhoben, der prasselnde Feuerherd sich aufs Neue mit wüthenden Flammen aus, die der Sturm unheimlicher weiter und weiter trieb.

Der Fremde war verschwunden; eine Rauchsäule kam aus demselben Fenster hervor, durch welches er eingebrungen war. Der Jura vieler Stimmen: herabzukommen, sonst wäre er verloren, hallte ihm nach. Endlich begann man des Flammenföhns Herr zu werden, der massenhafte zusammengeballte Rauch zertheilte sich und ließ den kühnen Reiter wieder zum Vorschein kommen, befestigt mit einer weiblichen Gestalt, die leblos in seinen Armen hing. Ein stürmischer Beifallruf entrang sich der Menge, der plötzlich wieder in einen allgemeinen Schreckenssturm überging, als abermals eine weit am sich greifende Flamme mit voller Gewalt aus dem unteren Fenster brach und die beiden Gestalten auf der Leiter in ihren feurigen Mantel hüllte. Schnell machte sie dem unablässigen Bemühen der wohlgeübten Feuerwehr erliegen. Man sah den Fremden wieder, wie es schien fast besinnungslos, mit einer Hand die Leiter krampfhaft haltend, mit der andern die Beute, die er den Flammen entriß. Ein Augenblick atemloser Spannung — dann schwang sich ein gewandter Feuerwehmann ihm entgegen, und sie kamen herab.

Der Wind hatte sich jetzt gelegt, ein heftiger Regen prasselte hernieder und half die Flammen löschen. Dem feurigen Schauspiel folgte der der finsternen Bewölkung und Bewirung. Die Stadthörner schlugen drei, als ein vom Schauspiel fröhlicher Scenen zurückkehrender Knischer, den der tapfere Fremdling angerufen hatte, Mary Beresford nebst der ohnmächtigen Constanze aufnahm.

Selbst erschöpft und verjüngt, nahm der wackere Engländer seinen Platz neben dem Knischer, dem er eine gute Belohnung zusicherte, wenn er sehr vorsichtig wäre und sie möglichst schnell vor einem nicht weit entfernten, ihm bekannten Gasthof absetze. Es war nicht nöthig, die Bewohner zu wecken, der Feuerlärm hatte die ganze Nachbarschaft aufgeschreckt. Schnell wurde die Thüre geöffnet, Diener erschienen mit Licht; der Fremde stand am Wagenschlag, fast unheimlich angesehen, mit dem nassen Taschentuche um den Kopf, das er sich umgebunden hatte, ehe er sich zum zweiten Male dem Feuer aussetzte. Sein bester Freund hätte an ihm vorbeigehen

können, ohne ihn zu erkennen; doch Mary rief, als er im vollen Schein des Lichtes vor ihr stand, vor der Laterne in den Wagen leuchtend, um sich zu versichern, wie die Lebende am besten fortzubringen sei:

„O! Monaldi! Mr. Turret! Sie sind's?“ und ihre Thränen flossen in doppelter Gemüthsbewegung.

„Gott sei Dank, Miß Beresford, daß ich Ihnen helfen konnte!“ sagte Monaldi aus vollem Herzen; denn in der Hitze der Gefahr hatte er sie nicht gleich erkannt. „Sie werden hier gut aufgehoben sein; ich werde Sie nach Ihrem Zimmer begleiten und morgen nachfragen, wie Sie und Ihre Schwester sich befinden.“

„Schicken Sie eiligst nach einem Arzt,“ sagte Mary, kaum auf seine Worte hörend. „Sie ist fast leblos; ihre Hände und Füße sind kalt wie Eis.“

Der Auftrag wurde sogleich ausgeführt. Monaldi trug das Mädchen mit zärtlichster Sorgfalt ins Haus und legte sie auf das Sopha in einem wohlbedachten und bequemen Zimmer. Dann verabschiedete er sich von Mary und ging nach seiner Wohnung.

Ehe der Doktor kam, war Constanze zu Bett gebracht worden und hatte schwache Lebenszeichen von sich gegeben in Folge der angewandten Mittel, oder vielmehr in Folge der Schmerzen, welche ihre gäßlichen Brandwunden ihr verursachten. Es schien Mary, als müsse sie schon halb erstickt gewesen sein durch den Rauch, den sie eingeathmet, als sie, vom ersten Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt, nachdrücklich befehlte, nach der brennenden Treppe eile und Mary auf diesem Wege mit sich zu ziehen versuche, alsbald aber, von den Flammen zurückgetrieben, an der Schwelle ihres Zimmers bewußtlos zusammenbrach. Da Miß Beresford's Nerven ebenfalls heftig erschüttert waren, ordnete der Doktor an, daß eine barmherzige Schwester zu Hilfe gerufen werden müsse. Bis diese zur Stelle war, beschaltete jedoch Mary ihren Platz am Krankenbette, angestrich auf jedes Lebenszeichen, auf ein einziges Wort von der geliebten Schwester lauschend, aber vergebens. Wieder und wieder beugte sie sich über das Gesicht der Dublerin und brüdete einen liebevollen Kuss auf die schöne Stirn, die bald sicher glühend, bald mit Todesblässe überzogen ersah. Eine grausame Flamme hatte das goldne Haar verbrannt, den silberweißen Hals verbrannt und die jugendlichen Glieder schwer verletzt; die schön geformten Arme, in leinene Binden mit hellenden Salben gewickelt, warfen sich wild umher, indem die fieberhafte Lunge noch immer ausnahm. Der armen Mary wurde das Herz schwer und immer schwerer. „O Himmel!“ dachte sie bei sich, „soll dies meine zärtliche Constanze sein, die eben noch so lustig und fröhlich war!“

Wie ein Kind schluchzend, gab sie sich jetzt erst den schlimmsten Bedrückungen hin; denn anfangs hatte sie sich den Zustand ihrer Schwester nicht klar gemacht, ihn nur für eine schwere Ohnmacht in Folge des plötzlichen Schreckens und der Todesangst gehalten; nun sah sie es in viel schlimmerem Lichte und verzehrte sich in Angst und Schmerzen.

Als der Arzt früh Morgens wiederkam, konnte seine ernste und bedenkliche Miene sie auch nicht beruhigen, und die Anordnungen wegen des Verbandes, die er flüsternd der barmherzigen Schwester ertheilte, vermehrte noch die Bangigkeit ihres Herzens.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Auflösung Russische Gummi-Schuhe

der Firma werden zu folgenden Preisen

in Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

No. 38. Langgasse No. 38,

in den hiesigen geführten Qualitäten verkauft:

Damen russische Gummi-Schuhe	für	2.50
Damen russische Gummi-Schuhe	mit Doppel-Kappe u. Sporn für	3.00
Herren russische Gummi-Schuhe	(extra starke Doppel-Kappe) für	4.50
Kinder-Gummi-Schuhe	der Größe entsprechend anfangend mit	1.50

Man achte, bitte, beim Eingang auf die Haus-No. 38 in der Langgasse.

Wilh. Klotz, Auctionator und
Büreau und Versteigerungstokal:
3. Adolphstraße 3. 8815

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc. 8820

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walfmühlstraße 13, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Wärrerwaaren, als
Belen, Schrubber, Absehbürsten, Bürzgebürsten, Aufschmierer,
Kleider- und Tischbürsten etc. etc., ferner Fuhrmatzen,
Kleider, Stroßseile etc. etc.

Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten,
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. F 204

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftskreise, Vereine und
Private werden in Schwarz-, Rot- u. Copir-
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: J. G. Schabel, 12. Schwalbacherstrasse 12. 10798

Geschäfts-Verlegung.

Zum 1. November ob befindet sich mein Geschäft

2. Grabenstraße 2,

Ecke der Marktstraße. 1899

Carl Merten, vorm. C. Mildner,
Bischof.

Kritik 4. Kranzschnecke, Sammlungen u. Bandagen.

Wiesbadener**erstes bürgerliches Möbelmagazin**

empfehle nur behagliche Polster- und Astenmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in kompletten Betten verschiedener Preislagen, sowie einzelne Theile.

Anfertigung von Betten und Möbeln schnell und billig.

Debergasse 3. W. Egenolf.

Wer vorwärts kommen will und seine Frau lieb

hat, lasse Dr. Koch's

Buch: „Kleine Familie.“ Pr. 30 Pf. in Briefen eins.

G. Hiltzsch, Verlag in Leipzig.

Chinesische**Nachtigallen,**

großartige Schläger, Stiefel 4 Wt., hochrothe Tigerfüßen, Stiefel 11. Säger, Paar 2 Wt., 5 Paar 8 Wt., Prachtstiefel, Stiefel bunte Säger, Paar 2 Wt., u. 250, 5 Wt., fortirt 10 Wt., Stiefel Samariendögel, prächtige Kette Gold u. Silber, Stiefel 6, 8, 10, 12, 15 Wt., je nach Bestimmung, Stiefel Papageien, Stiefel 6, 8, 10, 12, 15 Wt., Papageien, Stiefel zu säumen und Stiefel fernen, St. 5 Wt., Pap. Stiefel, gelb und braun, Stiefel 6, 8, 10, 12, 15 Wt., Stiefel mit rother Spitze, Stiefel 6, 8, 10, 12, 15 Wt., Stiefel gegen Hochwasser. Garantie bei Ankauf.

L. Förster, Vogel-Erport,
Chemnitz i. S.**Kohlenhandlung J. L. Krug,**

Zuifstraße 5, Wiesbaden, Zuifstraße 5,

Hauptstadt-Anstalt No. 123.

empfehle zum bevorstehenden Winter beste engl. Anthracit, sowie alle anderen Sorten Kohlen, Cokes und Brennholz in nur 10 Cwt. von den besten Heden zu billigen Preisen.

Rechtliche und pünktliche Bedienung.

Anzündholz! Anzündholz!

Bietet pro Ctr. frei im Haus zu 1.50 Wt., ganz fein gespalten

zu 1.40 Wt.

Christian Knapp, Sedanplatz 7.**H. Gerritzen, Filiale Kirchgasse 60,**

empfehle

Reste von Importen

zu sehr billigen Preisen. 18721

Rothweine.

Sehr empfehlenswerthe reine Marken.

Königsbacher (Pilsener) per Flasche (ohne Glas) Mk. — 80**Über-Lugelmur — 85****Bordeaux 1.05**

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33. 10897

Thee neuester Ernte

in allen Preislagen

empfehle

C. Acker Nachf.

11784

Schinken

mit Wein, 4—6 Wt. schwer, per Wt. 60 Pf., 8. geräuch. Speck

8 Pf., 60 Pf., garantiert reines Schweinefleisch per Wt.

12 Pf., bei 5 Wt. 42 Pf., empfiehlt

F. Müller, Kerkstraße 23.

Doppelt gereinigten**Leberthran zum Einnehmen**

ärztlich empfohlen u. mild im Geschmack

empfehle 13820

Louis Schild, 3. Langgasse 3.**Brod! Brod!**

Wer ein gutes schmeckendes Brod essen will, probire mein neu-

eingeführtes Kaiser Roggenbrod.

F. Müller, Kerkstraße 23.

1a feines Tafelobst

zu verkaufen Bleichstrasse 24. Mittelbau. 13854

Äpfel.

feinere Sorten für: Pomer., in jedem Quantum empfiehlt

G. Hattio, Leberberg 11 und am Markt.

Kartoffeln zum Einnehmen!

Magenum bonum. Schmecken, gelbe englische und

Räucher unter Garantie für gute Ware. 13283

Fr. Müller, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstraße 10.

Kartoffeln,

prima gelbe englische, habe mehrere Waggons aus und liefere

selben zum billigsten Tagespreis.

Otto Tackebach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Bekanntmachung!

Ich hatte Gelegenheit, grössere Posten

**Jaquettes, Capes, Abendmäntel,
Costüme und Blousen**

ganz bedeutend unter Preis einzukaufen.

Solange Vorrath, werde dieselben weit unter Hälfte des
Werthes abgeben.**Martin Wiegand,**
Bärenstrasse 2.

18947

Bur gest. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nuss- und Eichen, **Polster-Garnituren**, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserte, **Luch und Kamelstischen**,**compt. Anßbaum-Salon**,**gothisches Herren-Zimmer** in Eichen,**Herren-Schreibtische** in Nuss- und Eichen,**Büffets** in Nuss- und Eichen,**einzelne Salonschränken**, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Luster,**sowie eine große Parthie Stoffreste** in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gest. Befichtigung laße ich

hiermit ergebenst ein. 18789

C. Eichelsheim,Hoflieferant Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.**Nach Maass**empfehle mein reichhaltiges Lager aller in-
und ausländischer Mode-Stoffe. Ich garantire für
**tadelloses elegantes Passen und ge-
diegene Verarbeitung.** Die Preise sind sehr
billig und an jedem Stücke deutlich in Zahlen vermerkt.

Reparaturen prompt und billigst.

Heinrich Wels,
Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

18796

Freihand-Verkauf herrschaftlicher Möbel.

Sonnenbergerstrasse 34.

Sonnenbergerstrasse 34.

Wegen Verkauf der Villa

werden, da dieselbe bis **1. Dezember a. c.** geräumt sein muss, sämtliche darin noch befindlichen

Möbel, Teppiche und Decorationen

aus freier Hand verkauft. Es befinden sich darunter:

1 Concert-Flügel, 1 grosse Salon-Garnitur in Seide mit Decorationen, englische Betten mit Einlagen, Waschkommoden, Nachttische, Spiegelschränke, Teppiche, Lüstre, Gartenmöbel, 1 compl. Nussb.-Schlafzimmer und Diverses.

Sämtliche Sachen sind nur wenige Jahre in Gebrauch gewesen und von ersten Firmen geliefert.

Zwischenhändler verboten.**Anzusehen von 10—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.**

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstrasse 3. 18927

In

Regenmänteln

mit abnehmbaren Capes

habe ich in vorzüglichen Qualitäten noch eine reichhaltige Auswahl, die ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu enorm billigen Preisen abgebe.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47. 14185

Wer für wenig Geld

gutes und dauerhaftes Schuhwerk erhalten will, der wende sich bitte, Grabenstrasse 9, an die **Schuh- und Schuhmacher v. Jean Mack**. Für gute und solide Arbeit wird geliefert.

Gänzlicher Ausverkauf!

Schach, Dame, Domino, Salmo, Feder u. Spielf. Würfel und Scher, Whist u. a. Spielmarken. 14184

Moritz Schaefer, Kl. Burgstrasse 6.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel
der Welt.

Man achte genau auf d. Namen

„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

F 73

Reform-



„Gesundheit“

Corset.



u. Schönheit.“

Dieses „Gesundheit u. Schönheit“ benannte, von ersten Frauenärzten empfohlene „Reform-Corset“ wurde auf der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung v. J. in Leipzig mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. Auf der diesjährigen Ausstellung des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung in Berlin fand dieses „Reform-Corset“ ebenfalls die höchste Anerkennung und wird darüber berichtet, dass besonders dieses Corset sehr geeignet ist, den Rücken und die Brust zu stützen, ohne dabei den Mangel im Winkeln zu bringen oder die Atmung irgendwie zu behindern, weil die Röhre an den Seiten und über dem Leib mit dehnbaren, feinen Metallspiralen durchzogen sind und jeder Atmen- oder sonstigen Körperbewegung nachgeben. Im Gegensatz zum Gummi besitzen diese Metallspiralen den bedeutenden Vorteil, dass sie selbst bei längerem Gebrauche nicht an Dehnbarkeit verlieren und aus völligem Material hergestellt sind.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gerne zu Diensten. — Kleinverkauf bei:

Hess & Schimmel, Frankfurt a. M., Vibergasse 15.

Wegen demnächstigem Umzuge

habe ich

eine Parthie Buckskin, Cheviot etc. etc.

einem **Ausverkauf** unterstellt.

Die nur guten Waaren werden zu ganz aussergewöhnlich niederen, aber festen Preisen abgegeben. 18906

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung,

Badhaus zum Cölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6.

KREBS
WICHSE

gibt den schönsten Glanz

7618

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 523. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. November.

46. Jahrgang. 1898.

Walhalla- Theater.

Nur noch bis Samstag:

Signor Pepi.

„London bei Nacht.“
Ferner die besten Akrobaten der Welt: **Atthos Family, Paul Hacker, Les 3 Joyeuses Gazelles** etc. etc. Anf. 8 Uhr.

Heute

Mittwoch, den 9. cr.,

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der Manufactur- u. Weißwaren-
Versteigerung

der Residuen der Firma **Heinrich Leicher**
in dem Geschäftsfloß

25. Langgasse 25,
Eutresol.

Zum Angebot kommen noch:

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Unterwäsche,
Kragen und Manschetten, Cravatten,
Gardinen, Spitzen u. Stickereien am Stück,
Steppdecken, Warchende, Satins, Läufer,
alle übrigen Futterstoffe und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Weißweine, 1896er à 30. —, 1898er à 30. —,
35. —, 40. —, 45. —, 50. —,
Rotweine, 1892er à 40. —, 45. —, 1898er
à 50. —, 60. —, 70. —,
bis 100 Liter ab hier. F 73

F. Brennstück,

Weingut Schloß Ruppertswald, Godesheim (Hf.).

Gesellschafts-Spiele.

Reiche Auswahl bei

14183

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bier-Zahl- und Controllmarken

liefert billig

Hexamer, Graben, Goldgasse 2 (Zaden).



Wiesbadener Männergesang-Verein.

Samstag, den 12. November 1898, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft,
Friedrichstrasse 22:

I. Vereins-Concert mit darauffolgendem Ball

(Beginn 8 Uhr),

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Zerlett-Offenius**, Concertsängerin, hier, Herrn Pianisten
Sternitzky aus Petersburg.

Direction: Herr Musikdirector **J. B. Zerlett**,

wozu unsere geehrten inactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten höflich eingeladen werden.

Auf vielfachen Wunsch seitens hiesiger Kunstfreunde und aus den Kreisen eines verehrten
Fremden-Publikums stellen wir eine ganz beschränkte Anzahl Eintrittskarten, welche nur zum
Besuche des Concerts berechtigen, zur Verfügung und sind solche käuflich zu haben und zwar nur
im Vorverkauf bei:

Herrn Musikalienhdl. **Wagner**, am Markt,

E. Schellenberg, Gr. Burgstrasse,

M. Stölger, Häfnergasse 16.

NB. Für Balltheilnehmer ist Ballanzug Vorschrift. — Sämtliche Eintrittskarten sind am
Saaleingang vorzuzeigen.

Reservirter Platz Mk. 3.—,
Nichtreservirter Platz „ 1.50.

Der Vorstand.

Schluss des Geschäfts im Dezbr. d. J.



Geschäfts-Auflösung!

Diese **Woche** vorzugsweise

Verkauf von fertigen

Herren- und Knaben-Paletots,

Herren- und Knaben-Peterine-Mänteln,

Herren-Schlafröcken,

Herren- und Knaben-Joppen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grosse Parthie fertiger

Anzüge für Jünglinge von 11—16 Jahren

à Mk. 10.

14173

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.



Schluss des Geschäfts im Dezbr. d. J.



„Electra“

unübertroffen in Qualität,
langjährige Garantie,
civile Preise.

bewähren sich glänzend,
sind von unbegrenzter Dauer,
besitzen gänzlich geräuschlosen Gang.

Nähmaschinen!

Alleinverkauf: **Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,**

vis-à-vis d. Art-Kaserno. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegr. 1867.

Grosses Lager aller anderen bewährten Nähmaschinen für Hand-, sowie Fussbetrieb,
wie „Reissen-Patent“, „Vibrating shuttle“, „Hingschiff“, „Triplex“ für Familie u. Gewerbe.
Ersatztheile! Oel und Nadeln. Reparatur-Werkstätte! 13322

Telephon 520.

Eleganter

Herrenhut

Mk. 1.75.

Wir offeriren als

Gelegenheitskauf

einen Posten Herrenhüte, Façon

„Prince of Wales“,

in schwarz und allen Farben

zu **Mk. 1.75** per Stück.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

14178

Bekanntmachung

Nächsten Donnerstag,
den 10. November cr., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, und nöthigen-
falls den folgenden Tag verweigert ich zufolge
Auftrags in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,

eine große Partie **Damen-Kleiderstoff-**
reste in verschied. Farben und Qualitäten,
Herren-Stoffreste für einz. Hosen
und **Kinder-Schulwaaren** (200 Paar),
fertige Knaben- und Jünglings-Auzüge,
Herren-Hebergier, Herren-Joppen nur
in bester Qualität, 6 Häfter Cognac à 20 bis
25 Liter, ca. 10 Mille bessere Cigarren u. dgl. m.
Offenlich meistbietend gegen Barzahlung. F 218

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.



Haarketten! Passend zu Geschenken.

Mit und ohne Goldbesatz von 1/2 fl. an. Goldene Kettenringe,
Double und Acht Gold, weißes Metall zum Einlegen von
Kostengemäßen u. Edelsteinen für die Verzierungen der dazu
gehörenden Ketten. Anfertigung von Schmuck, Parfüm,
Broschen, Armreife und Ringen u. 14189
Fabrik. künstl. Haarketten überhaupt empfiehlt
Wilh. Klotz, Auktionslokal F. 218

Schulwaaren, prima.

Brehms Thierleben. Ballhaus, Münsterberg 1.

neue Chrono-Kugeln, sowie alle anderen größeren Werte liefert
unverändert ohne Abgang und Freisendung (frei gegen monatl.
Zahlung) von 1/2 fl. an (Mon.-No. F 498 II) F 12
G. Rüdenberg jun., Hannover.

Kochherde

eigner solider Fabrikation

in hochfeiner Ausstattung mit Majolikabekleidung und
vernickeltem Beschlag, sowie auch in fein lackirter
Ausführung. 18728

Grosses Lager in

Reg.-Füll- u. Dauerbrandöfen.

Bei grösseren Bezügen Rabatt.

Ferd. Hanson, Wiesbaden,

Horststrasse 41. Telefon 225.

Hotel Einhorn.

Rüdesheimer Most.

Restaurant zum Herzog von Nassau,

Wiesbaden.

Gute Mittwoch Abend von
6 Uhr ab:

Spanjan,

auch außer dem Hause.

Achtungsvoll M. Henz.

Muckerhöhle.
Gute: Meckelsuppe.

Gute Mittwoch, Morgens, im Viehhofe

Spanferkel

zu haben.

**Ball-, Gesellschafts- und
Strassen-Toiletten,**

besonders **Schneider-Kleider** vom
einfachsten bis feinsten Genre, werden nach neuestem
Pariser und Wiener Schnitt billigst angefertigt.

Dora Seligmann,

Friedrichstrasse 35. II.

Bekanntmachung.

Durch die Liquidation der berühmten, im Weinhandel und Weinvertrieb sehr bekannten Weingrossisten-Firma:

Besse, Neveux Cabrol Jeune, Bordeaux,

habe ich deren in Deutschland seit Jahren auf Aktien lagernde Weine, meist alte Original- und Schiohänge
der Jahre 1873 bis 1893, zu einem äußerst niedrigen Verkaufspreis übernommen und stelle ich die Vorräthe dieser
Liquidationsmasse
sowie die Bestände der gemein in Rhein- und Moselwein, Champagner und Cognac bisher leistungsfähig
gewesenen, handelsgerichtlichen unter G. 3038 182 aufgelösten G. C. von Seydewitz'schen Weinkellerei
gegen Barzahlung zu bedeutend ermäßigten Preisen unter nachstehenden Bedingungen zum Ausräumen:

Bordeaux-Weine.

Wine	1/2 fl. M.
Medoc (naturreiner Tidonin)	1.50
Palas de Medoc	1.70
1893 Cotes de Bourg. Orig.	1.80
Chât. Montferand 1893 Orig.	1.90
Chât. Vieux de Camp	1.10
1892er Ch. de Cantenac	1.30
Domaine de Garmes	1.50
1891er Chât. St. Christophe. Orig.	1.60
Chât. St. Christophe	1.70
1892er Chât. St. Christophe	1.80
1893er Chât. St. Christophe	1.90
1894er Chât. St. Christophe	2.00
1895er Chât. St. Christophe	2.10
1896er Chât. St. Christophe	2.20
1897er Chât. St. Christophe	2.30
1898er Chât. St. Christophe	2.40
1899er Chât. St. Christophe	2.50
1900er Chât. St. Christophe	2.60
1901er Chât. St. Christophe	2.70
1902er Chât. St. Christophe	2.80
1903er Chât. St. Christophe	2.90
1904er Chât. St. Christophe	3.00
1905er Chât. St. Christophe	3.10
1906er Chât. St. Christophe	3.20
1907er Chât. St. Christophe	3.30
1908er Chât. St. Christophe	3.40
1909er Chât. St. Christophe	3.50
1910er Chât. St. Christophe	3.60
1911er Chât. St. Christophe	3.70
1912er Chât. St. Christophe	3.80
1913er Chât. St. Christophe	3.90
1914er Chât. St. Christophe	4.00
1915er Chât. St. Christophe	4.10
1916er Chât. St. Christophe	4.20
1917er Chât. St. Christophe	4.30
1918er Chât. St. Christophe	4.40
1919er Chât. St. Christophe	4.50
1920er Chât. St. Christophe	4.60
1921er Chât. St. Christophe	4.70
1922er Chât. St. Christophe	4.80
1923er Chât. St. Christophe	4.90
1924er Chât. St. Christophe	5.00
1925er Chât. St. Christophe	5.10
1926er Chât. St. Christophe	5.20
1927er Chât. St. Christophe	5.30
1928er Chât. St. Christophe	5.40
1929er Chât. St. Christophe	5.50
1930er Chât. St. Christophe	5.60
1931er Chât. St. Christophe	5.70
1932er Chât. St. Christophe	5.80
1933er Chât. St. Christophe	5.90
1934er Chât. St. Christophe	6.00
1935er Chât. St. Christophe	6.10
1936er Chât. St. Christophe	6.20
1937er Chât. St. Christophe	6.30
1938er Chât. St. Christophe	6.40
1939er Chât. St. Christophe	6.50
1940er Chât. St. Christophe	6.60
1941er Chât. St. Christophe	6.70
1942er Chât. St. Christophe	6.80
1943er Chât. St. Christophe	6.90
1944er Chât. St. Christophe	7.00
1945er Chât. St. Christophe	7.10
1946er Chât. St. Christophe	7.20
1947er Chât. St. Christophe	7.30
1948er Chât. St. Christophe	7.40
1949er Chât. St. Christophe	7.50
1950er Chât. St. Christophe	7.60
1951er Chât. St. Christophe	7.70
1952er Chât. St. Christophe	7.80
1953er Chât. St. Christophe	7.90
1954er Chât. St. Christophe	8.00
1955er Chât. St. Christophe	8.10
1956er Chât. St. Christophe	8.20
1957er Chât. St. Christophe	8.30
1958er Chât. St. Christophe	8.40
1959er Chât. St. Christophe	8.50
1960er Chât. St. Christophe	8.60
1961er Chât. St. Christophe	8.70
1962er Chât. St. Christophe	8.80
1963er Chât. St. Christophe	8.90
1964er Chât. St. Christophe	9.00
1965er Chât. St. Christophe	9.10
1966er Chât. St. Christophe	9.20
1967er Chât. St. Christophe	9.30
1968er Chât. St. Christophe	9.40
1969er Chât. St. Christophe	9.50
1970er Chât. St. Christophe	9.60
1971er Chât. St. Christophe	9.70
1972er Chât. St. Christophe	9.80
1973er Chât. St. Christophe	9.90
1974er Chât. St. Christophe	10.00
1975er Chât. St. Christophe	10.10
1976er Chât. St. Christophe	10.20
1977er Chât. St. Christophe	10.30
1978er Chât. St. Christophe	10.40
1979er Chât. St. Christophe	10.50
1980er Chât. St. Christophe	10.60
1981er Chât. St. Christophe	10.70
1982er Chât. St. Christophe	10.80
1983er Chât. St. Christophe	10.90
1984er Chât. St. Christophe	11.00
1985er Chât. St. Christophe	11.10
1986er Chât. St. Christophe	11.20
1987er Chât. St. Christophe	11.30
1988er Chât. St. Christophe	11.40
1989er Chât. St. Christophe	11.50
1990er Chât. St. Christophe	11.60
1991er Chât. St. Christophe	11.70
1992er Chât. St. Christophe	11.80
1993er Chât. St. Christophe	11.90
1994er Chât. St. Christophe	12.00
1995er Chât. St. Christophe	12.10
1996er Chât. St. Christophe	12.20
1997er Chât. St. Christophe	12.30
1998er Chât. St. Christophe	12.40
1999er Chât. St. Christophe	12.50
2000er Chât. St. Christophe	12.60

Burgunder-Weine.

Wine	1/2 fl. M.
Beaune, Ch. de Beaune	1.40
Beaune, Ch. de Beaune	1.50
Beaune, Ch. de Beaune	1.60
Beaune, Ch. de Beaune	1.70
Beaune, Ch. de Beaune	1.80
Beaune, Ch. de Beaune	1.90
Beaune, Ch. de Beaune	2.00
Beaune, Ch. de Beaune	2.10
Beaune, Ch. de Beaune	2.20
Beaune, Ch. de Beaune	2.30
Beaune, Ch. de Beaune	2.40
Beaune, Ch. de Beaune	2.50
Beaune, Ch. de Beaune	2.60
Beaune, Ch. de Beaune	2.70
Beaune, Ch. de Beaune	2.80
Beaune, Ch. de Beaune	2.90
Beaune, Ch. de Beaune	3.00
Beaune, Ch. de Beaune	3.10
Beaune, Ch. de Beaune	3.20
Beaune, Ch. de Beaune	3.30
Beaune, Ch. de Beaune	3.40
Beaune, Ch. de Beaune	3.50
Beaune, Ch. de Beaune	3.60
Beaune, Ch. de Beaune	3.70
Beaune, Ch. de Beaune	3.80
Beaune, Ch. de Beaune	3.90
Beaune, Ch. de Beaune	4.00
Beaune, Ch. de Beaune	4.10
Beaune, Ch. de Beaune	4.20
Beaune, Ch. de Beaune	4.30
Beaune, Ch. de Beaune	4.40
Beaune, Ch. de Beaune	4.50
Beaune, Ch. de Beaune	4.60
Beaune, Ch. de Beaune	4.70
Beaune, Ch. de Beaune	4.80
Beaune, Ch. de Beaune	4.90
Beaune, Ch. de Beaune	5.00
Beaune, Ch. de Beaune	5.10
Beaune, Ch. de Beaune	5.20
Beaune, Ch. de Beaune	5.30
Beaune, Ch. de Beaune	5.40
Beaune, Ch. de Beaune	5.50
Beaune, Ch. de Beaune	5.60
Beaune, Ch. de Beaune	5.70
Beaune, Ch. de Beaune	5.80
Beaune, Ch. de Beaune	5.90
Beaune, Ch. de Beaune	6.00
Beaune, Ch. de Beaune	6.10
Beaune, Ch. de Beaune	6.20
Beaune, Ch. de Beaune	6.30
Beaune, Ch. de Beaune	6.40
Beaune, Ch. de Beaune	6.50
Beaune, Ch. de Beaune	6.60
Beaune, Ch. de Beaune	6.70
Beaune, Ch. de Beaune	6.80
Beaune, Ch. de Beaune	6.90
Beaune, Ch. de Beaune	7.00
Beaune, Ch. de Beaune	7.10
Beaune, Ch. de Beaune	7.20
Beaune, Ch. de Beaune	7.30
Beaune, Ch. de Beaune	7.40
Beaune, Ch. de Beaune	7.50
Beaune, Ch. de Beaune	7.60
Beaune, Ch. de Beaune	7.70
Beaune, Ch. de Beaune	7.80
Beaune, Ch. de Beaune	7.90
Beaune, Ch. de Beaune	8.00
Beaune, Ch. de Beaune	8.10
Beaune, Ch. de Beaune	8.20
Beaune, Ch. de Beaune	8.30
Beaune, Ch. de Beaune	8.40
Beaune, Ch. de Beaune	8.50
Beaune, Ch. de Beaune	8.60
Beaune, Ch. de Beaune	8.70
Beaune, Ch. de Beaune	8.80
Beaune, Ch. de Beaune	8.90
Beaune, Ch. de Beaune	9.00
Beaune, Ch. de Beaune	9.10
Beaune, Ch. de Beaune	9.20
Beaune, Ch. de Beaune	9.30
Beaune, Ch. de Beaune	9.40
Beaune, Ch. de Beaune	9.50
Beaune, Ch. de Beaune	9.60
Beaune, Ch. de Beaune	9.70
Beaune, Ch. de Beaune	9.80
Beaune, Ch. de Beaune	9.90
Beaune, Ch. de Beaune	10.00
Beaune, Ch. de Beaune	10.10
Beaune, Ch. de Beaune	10.20
Beaune, Ch. de Beaune	10.30
Beaune, Ch. de Beaune	10.40
Beaune, Ch. de Beaune	10.50
Beaune, Ch. de Beaune	10.60
Beaune, Ch. de Beaune	10.70
Beaune, Ch. de Beaune	10.80
Beaune, Ch. de Beaune	10.90
Beaune, Ch. de Beaune	11.00
Beaune, Ch. de Beaune	11.10
Beaune, Ch. de Beaune	11.20
Beaune, Ch. de Beaune	11.30
Beaune, Ch. de Beaune	11.40
Beaune, Ch. de Beaune	11.50
Beaune, Ch. de Beaune	11.60
Beaune, Ch. de Beaune	11.70
Beaune, Ch. de Beaune	11.80
Beaune, Ch. de Beaune	11.90
Beaune, Ch. de Beaune	12.00
Beaune, Ch. de Beaune	12.10
Beaune, Ch. de Beaune	12.20
Beaune, Ch. de Beaune	12.30
Beaune, Ch. de Beaune	12.40
Beaune, Ch. de Beaune	12.50
Beaune, Ch. de Beaune	12.60
Beaune, Ch. de Beaune	12.70
Beaune, Ch. de Beaune	12.80
Beaune, Ch. de Beaune	12.90
Beaune, Ch. de Beaune	13.00
Beaune, Ch. de Beaune	13.10
Beaune, Ch. de Beaune	13.20
Beaune, Ch. de Beaune	13.30
Beaune, Ch. de Beaune	13.40
Beaune, Ch. de Beaune	13.50
Beaune, Ch. de Beaune	13.60
Beaune, Ch. de Beaune	13.70
Beaune, Ch. de Beaune	13.80
Beaune, Ch. de Beaune	13.90
Beaune, Ch. de Beaune	14.00
Beaune, Ch. de Beaune	14.10
Beaune, Ch. de Beaune	14.20
Beaune, Ch. de Beaune	14.30
Beaune, Ch. de Beaune	14.40
Beaune, Ch. de Beaune	14.50
Beaune, Ch. de Beaune	14.60
Beaune, Ch. de Beaune	14.70
Beaune, Ch. de Beaune	14.80
Beaune, Ch. de Beaune	14.90
Beaune, Ch. de Beaune	15.00
Beaune, Ch. de Beaune	15.10
Beaune, Ch. de Beaune	15.20
Beaune, Ch. de Beaune	15.30
Beaune, Ch. de Beaune	15.40
Beaune, Ch. de Beaune	15.50
Beaune, Ch. de Beaune	15.60
Beaune, Ch. de Beaune	15.70
Beaune, Ch. de Beaune	15.80
Beaune, Ch. de Beaune	15.90
Beaune, Ch. de Beaune	16.00
Beaune, Ch. de Beaune	16.10
Beaune, Ch. de Beaune	16.20
Beaune, Ch. de Beaune	16.30
Beaune, Ch. de Beaune	16.40
Beaune, Ch. de Beaune	16.50
Beaune, Ch. de Beaune	16.60
Beaune, Ch. de Beaune	16.70
Beaune, Ch. de Beaune	16.80
Beaune, Ch. de Beaune	16.90
Beaune, Ch. de Beaune	17.00
Beaune, Ch. de Beaune	17.10
Beaune, Ch. de Beaune	17.20
Beaune, Ch. de Beaune	17.30
Beaune, Ch. de Beaune	17.40
Beaune, Ch. de Beaune	17.50
Beaune, Ch. de Beaune	17.60
Beaune, Ch. de Beaune	17.70
Beaune, Ch. de Beaune	17.80
Beaune, Ch. de Beaune	17.90
Beaune, Ch. de Beaune	18.00
Beaune, Ch. de Beaune	18.10
Beaune, Ch. de Beaune	18.20
Beaune, Ch. de Beaune	18.30
Beaune, Ch. de Beaune	18.40
Beaune, Ch. de Beaune	18.50
Beaune, Ch. de Beaune	18.60
Beaune, Ch. de Beaune	18.70
Beaune, Ch. de Beaune	18.80
Beaune, Ch. de Beaune	18.90
Beaune, Ch. de Beaune	19.00
Beaune, Ch. de Beaune	19.10
Beaune, Ch. de Beaune	19.20
Beaune, Ch. de Beaune	19.30
Beaune, Ch. de Beaune	19.40
Beaune, Ch. de Beaune	19.50
Beaune, Ch. de Beaune	19.60
Beaune, Ch. de Beaune	19.70
Beaune, Ch. de Beaune	19.80
Beaune, Ch. de Beaune	19.90
Beaune, Ch. de Beaune	20.00
Beaune, Ch. de Beaune	20.10
Beaune, Ch. de Beaune	20.20
Beaune, Ch. de Beaune	20.30
Beaune, Ch. de Beaune	20.40
Beaune, Ch. de Beaune	20.50
Beaune, Ch. de Beaune	20.60
Beaune, Ch. de Beaune	20.70
Beaune, Ch. de Beaune	20.80
Beaune, Ch. de Beaune	20.90
Beaune, Ch. de Beaune	21.00
Beaune, Ch. de Beaune	21.10
Beaune, Ch. de Beaune	21.20
Beaune, Ch	

